



**Geschäftsführung
Rechnungsprüfungsausschuss**

Frau Riemer

Telefon: (0221) 221-23124

Fax: (0221) 221-25501

E-Mail: dagmar.riemer@stadt-koeln.de

Datum: 16.02.2017

Niederschrift

über die **15. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses** in der Wahlperiode 2014/2020 am Dienstag, dem 07.02.2017, 17:05 Uhr bis 18:30 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Jörg Detjen	DIE LINKE	Vorsitzender
Frau Margret Dresler-Graf	CDU	
Frau Monika Möller	SPD	
Herr Sven Kaske	SPD	
Herr Gerrit Krupp	SPD	
Frau Erika Oedingen	SPD	
Herr Martin Erkelenz	CDU	
Frau Anna-Maria Henk-Hollstein	CDU	
Herr Stephan Pohl	CDU	
Frau Luisa Schwab	GRÜNE	
Herr Hans Schwanitz	GRÜNE	
Herr Horst Thelen	GRÜNE	Vertretung für Herrn Dr. Unna
Herr Reinhard Houben	FDP	

Beratende Mitglieder

Herr Roger Beckamp	AfD
--------------------	-----

Rechnungsprüfungsamt

Herr Hans-Jochen Hemsing

Frau Barbara Schneider

Herr Klaus Heller

Herr Gustav Herrmann

Herr Christian Szymanski

sowie verschiedene Prüferinnen und Prüfer

Verwaltung

Herr Stadtdirektor Dr. Stephan Keller	Dez. I
Frau Stadtkämmerin Gabriele C. Klug	Dez. II
Herr Beigeordneter Franz-Josef Höing	Dez. VI
Frau Beigeordnete Andrea Blome	Dez. VIII
Herr Dr. Lothar Becker	OB/2
Herr Helmut Blömeke	113
Herr Christopher Braun	46 - Sanierung Bühnen Köln
Herr Werner Breuer	670-2
Herr Dr. Andreas Engel	12
Herr Klaus Friedel	20
Herr Torsten Funken	206
Frau Ursula Hähner	41-1
Herr Heribert Krichel	660
Herr Norbert Larres	200
Frau Cornelia Müller	62
Herr Wolfgang Nimptsch	46 - Sanierung Bühnen Köln
Herr Richard Reischl	Dez. II
Frau Petra Rinnenburger	26
Herr Axel Rostek	1000
Frau Ursula Schlenzok	30
Herr Bernd Streitberger	46 - Sanierung Bühnen Köln

Gäste:

Herr Roman Lovenfosse-Gehrt Geschäftsführer der Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Ralf Unna GRÜNE

Vor Eröffnung der Sitzung begrüßt Herr Detjen alle Anwesenden.

Er weist darauf hin, dass der Rat am 20.12.2016 anstelle des Ratsmitgliedes Gerd Brust das Ratsmitglied Hans Schwanitz im Rechnungsprüfungsausschuss benannt hat.

Es ergeben sich folgende Zusetzungen zur Tagesordnung:

- 2.1 Einsatz externer Beschäftigter (externe Beauftragung von Planungsleistungen, Gutachten, Befragungen etc.)
Rechnungsprüfungsausschuss 24.11.2016, TOP 6.4
Nachfrage von Herrn Detjen und Frau Möller
0242/2017
- 2.2 Umsetzung der Maßnahmen zur Beschleunigung städtischer Bauprojekte und Vergabeprozesse
Rechnungsprüfungsausschuss 24.11.2016, TOP 6.1
Nachfrage von Frau Dresler-Graf
0114/2017
- 2.3 Umsetzung der Maßnahmen zur Beschleunigung städtischer Bauprojekte und Vergabeprozesse
Rechnungsprüfungsausschuss 24.11.2016, TOP 6.1
Nachfrage von Frau Möller und Herrn Detjen
0228/2017
- 6.1 Einführung eines neuen integrierten Kassen- und Einnahmeverfahrens
11. Sachstandsbericht
0215/2017
- 6.2 Erfahrungsbericht zur Einführung der Festbetragsfinanzierung in der Kulturförderung
0237/2017
- 6.3 Nord-Süd Stadtbahn Köln, 1. Baustufe
Berichtswesen 1. und 2. Quartal 2016
0121/2017
- 6.4 Nord-Süd Stadtbahn Köln, 2. Baustufe
Berichtswesen 1. und 2. Quartal 2016
0122/2017
- 6.5 Hpl.-Aufstellungsverfahren 2018 und Jahresabschluss 2015
0365/2017
- 9.1 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz
Monatsbericht Dezember 2016
0285/2017

- 14.5 Sachstand zu Prüffeststellungen Projektförderung bei 41 - Kulturamt
Rechnungsprüfungsausschuss 21.04.2016, TOP 13.2
0208/2017
- 14.6 Beschaffung, Wartung und Reparatur von Fahrzeugen, Maschinen und Geräten - Festlegung einer zentralen Zuständigkeit
Rechnungsprüfungsausschuss 24.11.2016, TOP 13.2
0105/2017
- 14.7 Klärung der Eigentumsverhältnisse am "Medienkanal" Geestemünder Straße
Rechnungsprüfungsausschuss 18.02.2016, TOP 13.2
4372/2016
- 15.2 Rahmenvereinbarung 26 / Multifunktionsgeräte - Außergerichtlicher Vergleich
4212/2016

Der Rechnungsprüfungsausschuss ist mit den Zusetzungen zur Tagesordnung einverstanden.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Gleichstellungsrelevante Themen

2 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

- 2.1 Einsatz externer Beschäftigter (externe Beauftragung von Planungsleistungen, Gutachten, Befragungen etc.)
Rechnungsprüfungsausschuss 24.11.2016, TOP 6.4
Nachfrage von Herrn Detjen und Frau Möller
0242/2017
- 2.2 Umsetzung der Maßnahmen zur Beschleunigung städtischer Bauprojekte und Vergabeprozesse
Rechnungsprüfungsausschuss 24.11.2016, TOP 6.1
Nachfrage von Frau Dresler-Graf
0114/2017
- 2.3 Umsetzung der Maßnahmen zur Beschleunigung städtischer Bauprojekte und Vergabeprozesse
Rechnungsprüfungsausschuss 24.11.2016, TOP 6.1
Nachfrage von Frau Möller und Herrn Detjen
0228/2017

3 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

5 Beschlussvorlagen

5.1 Überörtliche Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung der Stadt Köln durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW
2174/2016

5.2 Überörtliche Prüfung der Informationstechnik der Stadt Köln durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW
2178/2016

6 Mitteilungen

6.1 Einführung eines neuen integrierten Kassen- und Einnahmeverfahrens
11. Sachstandsbericht
0215/2017

6.2 Erfahrungsbericht zur Einführung der Festbetragsfinanzierung in der Kulturförderung
0237/2017

6.3 Nord-Süd Stadtbahn Köln, 1. Baustufe
Berichtswesen 1. und 2. Quartal 2016
0121/2017

6.4 Nord-Süd Stadtbahn Köln, 2. Baustufe
Berichtswesen 1. und 2. Quartal 2016
0122/2017

6.5 Hpl.-Aufstellungsverfahren 2018 und Jahresabschluss 2015
0365/2017

7 Beratungsergebnisse der Fachausschüsse

8 Anfragen

9 Berichte zur Kostenentwicklung der Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz

9.1 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz

Monatsbericht November 2016
0079/2017

Monatsbericht Dezember 2016
0285/2017

I. Öffentlicher Teil

1 Gleichstellungsrelevante Themen

Es liegen keine gleichstellungsrelevanten Themen vor.

2 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

2.1 Einsatz externer Beschäftigter (externe Beauftragung von Planungsleistungen, Gutachten, Befragungen etc.)

Rechnungsprüfungsausschuss 24.11.2016, TOP 6.4

Nachfrage von Herrn Detjen und Frau Möller

0242/2017

Frau Möller stellt fest, dass die sich seitens der Gebäudewirtschaft im Jahr 2015 vergebenen Aufträge an externe Beschäftigte im Vergleich zu 2014 von rund 26 Millionen Euro auf rund 10 Millionen Euro verringert hätten und erkundigt sich nach der Ursache.

Frau Rinnenburger führt aus, dass die Anzahl der Vergaben an extern Beschäftigte abhängig von der Anzahl der durchgeführten Projekte sei, hier insbesondere der Sonderberatungsleistungen. In 2015 sei der entsprechende Bedarf geringer gewesen.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Beantwortung der Anfrage zur Kenntnis.

2.2 Umsetzung der Maßnahmen zur Beschleunigung städtischer Bauprojekte und Vergabeprozesse

Rechnungsprüfungsausschuss 24.11.2016, TOP 6.1

Nachfrage von Frau Dresler-Graf

0114/2017

Auf Bitte von Frau Dresler-Graf sagt Herr Dr. Keller die Modifizierung und die konkrete Bezifferung der sich aus der Kölner Vergabeordnung ergebenden Wertgrenzen für Vergabeverfahren und die Beteiligung des zentralen Vergabebeamten durch die Fachämter zu.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Beantwortung der Anfrage zur Kenntnis.

2.3 Umsetzung der Maßnahmen zur Beschleunigung städtischer Bauprojekte und Vergabeprozesse

Rechnungsprüfungsausschuss 24.11.2016, TOP 6.1

Nachfrage von Frau Möller und Herrn Detjen

0228/2017

Frau Möller bittet die Verwaltung, dem Rechnungsprüfungsausschuss die weitere Projektentwicklung zum Thema „Stärkung der Gebäudewirtschaft“ und „Umgang mit Großprojekten“ mitzuteilen.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Beantwortung der Anfrage zur Kenntnis.

3 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

Es liegen keine Anträge vor.

4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

Es werden keine Anfragen gestellt.

5 Beschlussvorlagen

5.1 Überörtliche Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung der Stadt Köln durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW 2174/2016

Herr Detjen verdeutlicht, dass die Prüfung der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen in den Jahren 2012 bis 2014 durchgeführt worden sei und damit einen längst vergangenen Zeitraum betreffe. Er weist zudem auf die Beratung im Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe/ Internationales hin.

Auf Anregung von Herrn Thelen den Ausschuss Schule und Weiterbildung insbesondere hinsichtlich der Ausführungen zu der Thematik der „Schulflächen“ einzubinden, weist Herr Hemsing darauf hin, dass der Prüfbericht in die Fachausschüsse verwiesen worden sei. Der Ausschuss Schule und Weiterbildung habe diesen in der Sitzung am 13.06.2016 beraten.

Beschluss:

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussvorschlags:

Der Rat nimmt den Prüfbericht der Gemeindeprüfungsanstalt NRW zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird aufgefordert die Empfehlungen in die anzustellenden Überlegungen zur Konsolidierung des Haushalts einzubeziehen.

Dem Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales ist regelmäßig über die Umsetzung der von der Gemeindeprüfungsanstalt NRW getroffenen Feststellungen und Empfehlungen zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

5.2 Überörtliche Prüfung der Informationstechnik der Stadt Köln durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW 2178/2016

Beschluss:

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussvorschlags:

Der Rat nimmt den Prüfbericht der Gemeindeprüfungsanstalt NRW zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird aufgefordert die Empfehlungen in die anzustellenden Überlegungen zur Konsolidierung des Haushalts einzubeziehen sowie eine gesamtstädtisch abgestimmte IT- und Digitalisierungsstrategie zu entwickeln.

Dem Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales sowie dem Unterausschuss Digitale Kommunikation und Organisation ist regelmäßig über die Umsetzung der von der Gemeindeprüfungsanstalt NRW getroffenen Feststellungen und Empfehlungen zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

6 Mitteilungen

6.1 Einführung eines neuen integrierten Kassen- und Einnahmeverfahrens 11. Sachstandsbericht 0215/2017

Herr Detjen begrüßt den erfolgreichen Start des Projektes zur Einführung des neuen integrierten Kassen- und Einnahmemanagementverfahrens (SAP PSCD), welches auch seitens Frau Klug als positiv - mit noch bestehenden Optimierungspotentialen - gewertet wird.

Herr Funken betont die gute, Zusammenarbeit aller beteiligten Dienststellen und führt aus, dass die Produktivsetzung des neuen Kassenverfahrens SAP PSCD unter Einhaltung des Zeitrahmens planmäßig erfolgt und positiv verlaufen sei.

Die Kontosalen seien in das neue Kassenverfahren übernommen worden. Am 03.01.2017 habe die erste Auszahlungsdatei generiert und in einen regelmäßigen Ablauf überführt werden können.

Für den Bereich des Forderungsmanagements hätten die Jahresabschlussarbeiten im bisherigen Kassenverfahren abgewartet werden müssen, bevor eine Überführung in das neue Verfahren erfolgen konnte. Eine notwendige Korrektur von Adressfehlern habe bis 13.01.2017 abgeschlossen werden können. Es sei damit begonnen worden, die Jahressollstellungen der Fachverfahren in das neue Kassenverfahren zu übernehmen.

Herr Funken verdeutlicht die Komplexität von SAP PSCD. Mit der Produktivsetzung sei das Projekt noch nicht beendet. Es bestehe ein Nachsteuerungsbedarf und Optimierungspotential mit der Zielsetzung einer besseren und leichteren Abwicklung im Bereich der Finanzbuchhaltung.

Am 15.02.2017 erfolge der erste Lastschrifteinzug der Gewerbe- und Grundsteuer.

Herr Erkelenz und Herr Schwanitz loben die erfolgreiche Umsetzung des Projektes und sprechen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung Dank aus.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**6.2 Erfahrungsbericht zur Einführung der Festbetragsfinanzierung in der Kulturförderung
0237/2017**

Frau Möller begrüßt die seitens des Kulturamtes durchgeführten Belegprüfungen im Zusammenhang mit erkennbaren Auffälligkeiten.

Frau Hähner sagt eine weitere Berichterstattung und Bewertung der Festbetragsfinanzierung im ersten Quartal 2018 zu.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**6.3 Nord-Süd Stadtbahn Köln, 1. Baustufe
Berichtswesen 1. und 2. Quartal 2016
0121/2017**

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**6.4 Nord-Süd Stadtbahn Köln, 2. Baustufe
Berichtswesen 1. und 2. Quartal 2016
0122/2017**

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**6.5 Hpl.-Aufstellungsverfahren 2018 und Jahresabschluss 2015
0365/2017**

Herr Detjen ermuntert die Verwaltung, den dargelegten Zeitplan zum Haushaltsplan-Aufstellungsverfahren 2018 konsequent und beharrlich einzuhalten. Er bittet um Erörterung der Bedeutung der Vorlage des Eckwertebeschlusses.

Frau Klug führt aus, dass die Eckwerte dem Finanzausschuss seit etwa drei Jahren als Mitteilung aufgrund eines Stadtvorstandbeschlusses vorgelegt werden. Mit dem Eckwertebeschluss würden kalkulatorischen Rahmendaten festgelegt. An ihm orientiere sich der gesamte Prozess der Haushaltsaufstellung. Dazu gehöre beispielhaft die transparente Darstellung allgemeiner Finanzdaten wie die Verschuldungs- und Entnahmequote.

Der Finanzausschuss habe die Eckwerte in der Vergangenheit lediglich zur Kenntnis genommen, ein Beschluss sei durch den Finanzausschuss nicht erfolgt. In 2017 sei jedoch beabsichtigt, eine Beschlussfassung des Finanzausschusses herbeizuführen.

Frau Klug betont, dass das sogenannte zweistufige Haushaltsaufstellungsverfahren erprobt sei. Viele Kommunen, Bundesländer und auch die Bundesregierung würden dies anwenden.

Herr Hemsing erläutert, dass der Jahresabschluss 2015 in die Februar Sitzung des Rates eingebracht werde, er liege dem Rechnungsprüfungsamt bereits vor. Er gehe davon aus, dass die Prüfung bis zur Beschlussfassung des Haushaltes im Rat abge-

schlossen sei und der Prüfungsbericht 2015 dem Rechnungsprüfungsausschuss vorgelegt werden könne. Das Rechnungsprüfungsamt prüfe aktuell den Gesamtabchluss 2010.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

7 Beratungsergebnisse der Fachausschüsse

Es liegen keine Ergebnisse aus den Fachausschüssen vor.

8 Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

9 Berichte zur Kostenentwicklung der Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz

9.1 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz

Monatsbericht November 2016

0079/2017

Monatsbericht Dezember 2016

0285/2017

Herr Streitberger führt aus, dass der Rat der Stadt Köln in der Sitzung am 17.11.2016 das Budget für die Sanierung der Bühnen auf 404 Millionen Euro erhöht habe. Stand November 2016 seien die bestehenden Verpflichtungen mit 340 Millionen Euro zu beziffern, der Kostenstand habe sich auf 369 Millionen Euro leicht erhöht.

Die Grafik zu den Firmengesprächen sei hinsichtlich der wesentlichen Kostengruppen differenziert dargestellt und mache den Stand der Gespräche deutlicher erkennbar.

Die Qualitäts- und Terminrisiken seien im Vergleich zum Vormonat gesunken, da die Vergabe der Objektüberwachung der Kostengruppen 300 (Gebäude) und 400 (technische Ausrüstung) absehbar sei. Die Objektüberwachung der technischen Ausrüstung müsse vollständig neu beauftragt werden. Entsprechende Vertragsgespräche seien am 07.02.2017 abgeschlossen worden, eine Vertragsunterzeichnung stehe an. Ab 01.04.2017 werde die neue Objektüberwachung die Arbeit aufnehmen. Am 09.02.2017 stünden Vorstellungsgespräche für die Verstärkung der Objektüberwachung Gebäude an.

Herr Streitberger macht auf den reduzierten Kostenstand im Dezember 2016 in Höhe von 364 Millionen Euro aufmerksam. Dies sei im Wesentlichen auf das Nachtragsprozedere zurückzuführen. Nachträge würden zunächst grundsätzlich geprüft und die gesamte Nachtragssumme zurückgestellt. Anschließend erfolge eine Prüfung und Beauftragung der Höhe nach. Durch dieses zweistufige Verfahren könnten Differenzen entstehen, die nunmehr die Reduzierung der Verpflichtungen ergebe.

Die Durchführung der Firmengespräche ist nach Ausführungen von Herrn Streitberger sehr zeitintensiv. Zwei am 07.02.2017 durchgeführte Firmengespräche hätten beispielsweise insgesamt sechs Stunden in Anspruch genommen. Rund 25 % der Firmengespräche seien in Form einer Schlussrechnung, Kündigung oder Vereinbarung erledigt. 25 % der Firmengespräche würden sich in der aktiven Vorbereitungsphase befinden, etwa 50 % seien noch nicht angegangen worden.

Zum jetzigen Zeitpunkt sei bekannt, dass mindestens ein großes Gewerk (Sprinkleranlage) neu ausgeschrieben werden müsse, zwei weitere Ausschreibungen stünden gegebenenfalls an. Er weist darauf hin, dass der Kreis der potentiellen Anbieter aufgrund der Komplexität der Aufgaben überschaubar sei.

Der Termin für den Abschluss der Firmengespräche sei auf November 2017 verschoben worden. Inwiefern sich hieraus Konsequenzen für den gesamten Ablauf des Projektes ergäben, könne im Sommer 2017 beurteilt werden. Herr Streitberger geht davon aus, dass im Sommer 2017 eine solide Kosten- und Zeitplanung vorgelegt werden könne.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilungen zur Kenntnis.

gez. J ö r g D e t j e n
Ausschussvorsitzender

gez. Dagmar Riemer
Schriftführerin